

## Ratsbericht öffentlich 16.10.2006

### Erweiterung Kindergarten Wahnbek

#### Erweiterung Kindergarten Wahnbek



Der Erweiterungsbau beim Kindergarten Wahnbek liegt voll im Zeit- und Kostenplan (450.000 Euro). Inzwischen wurden die Fenster eingebaut und der Außenputz aufgetragen.

Im Gebäude wurden die Putz- und Estricharbeiten abgeschlossen. Zurzeit werden die Fliesenarbeiten und die weiteren Ausbauarbeiten durchgeführt. Mit der Fertigstellung ist Mitte Dezember zu rechnen. Zur Einweihung plant das Diakonische Werk Wahnbek im April 2008 einen Tag der offenen Tür.

### Umkleidegebäude Sportplatz Lehmden

#### Umkleidegebäude Sportplatz Lehmden



Inzwischen wurden beim neuen Umkleidegebäude auf dem Sportplatz in Lehmden die Maurer-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten abgeschlossen. Auch hier liegen die Arbeiten im Zeit- und Kostenrahmen (395.000 Euro).

Zurzeit werden noch die Installationsarbeiten im Gebäude durchgeführt. Bis Mitte Oktober sollen die Fenster eingebaut sein, sodass danach die Putz- und Estricharbeiten ausgeführt werden können. Mit der Fertigstellung des Umkleidegebäudes ist im Januar zu rechnen.

## **Ausbau des Meenheitswegs**

### Ausbau des Meenheitsweges



Die Bauarbeiten für den höhengleichen Ausbau des Meenheitswegs kommen zügig voran, verlaufen planmäßig und in guter Zusammenarbeit mit den Anwohnern. Mit der Fertigstellung ist Anfang Dezember zu rechnen.

## **Umbau der Oldenburger Straße**

### Umbau der Oldenburger Straße



Die Bauarbeiten für den Umbau der Oldenburger Straße (Kreisstraße) verlaufen planmäßig. Während der Bauphase kam es weder auf der Umleitungsstrecke noch auf den angrenzenden Gemeindestraßen zu keinen größeren Verkehrsbehinderungen.

Der abschließende Einbau der Fahrbahndecke soll am bei entsprechender Witterung in den Herbstferien am 23. Oktober erfolgen. Für einen Tag wird das Ausbaustück voll gesperrt. Eine entsprechende Umleitung wird ausgeschildert.

## Sanierung der alten Dörpstraat

### Sanierung der alten Dörpstraat



Im Rahmen des Deckenprogramms sind Anfang Oktober die Asphaltierungsarbeiten bei der alten Dörpstraat abgeschlossen worden. Zurzeit werden jetzt noch die Bermen angefüllt. In diesen Tagen werden die Auffahrten zu den einzelnen Grundstücken angepflastert.

## Jade-Weser-Port – Kommunen fordern Lärmschutz ein

### Jade-Weser-Port

### Bahntrasse Wilhelmshaven - Oldenburg

#### Kommunen fordern Lärmschutz ein

#### **JADEWESER-PORT** Resolution verabschiedet

Die Kommunen der Jade-Weser-Port haben sich in der letzten Ratssitzung über die Lärmschutzmaßnahmen für die Bahntrasse Wilhelmshaven - Oldenburg verständigt. Die Kommunen fordern die Bundes- und Landesverkehrsminister auf, die Lärmschutzmaßnahmen für die Bahntrasse Wilhelmshaven - Oldenburg zu beschleunigen. Die Kommunen fordern die Bundes- und Landesverkehrsminister auf, die Lärmschutzmaßnahmen für die Bahntrasse Wilhelmshaven - Oldenburg zu beschleunigen.



Wie bereits in der jüngsten Ratssitzung berichtet, hat sich die Verwaltung mit der Bahn in Verbindung gesetzt und erfahren, dass es offensichtlich zwischen Bundes- und Landesverkehrsministerium eine Absprache über eine freiwillige Lärmsanierung der gesamten Trasse Oldenburg–Wilhelmshaven gibt.

Auf Grundlage dieser Erkenntnis hat die Verwaltung weitere Gespräche unter anderem mit Bundespolitikern wie dem parlamentarischen Staatssekretär Thomas Kossendey sowie dem Bahnchef Hartmut Mehdorn geführt, um sich mit Nachdruck in Berlin Gehör für die Interessen der Gemeinde Rastede zu verschaffen.

Darüber hinaus ist auch die interkommunale Zusammenarbeit erneut intensiviert worden. So haben die von den Auswirkungen des Jade-Weser-Ports betroffenen Kommunen über den Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund in der vergangenen Woche in Wardenburg einstimmig eine Resolution an die Landesregierung verabschiedet, um die Notwendigkeit zusätzlicher Lärmschutzmaßnahmen deutlich zu machen.

In ihrer Resolution betonen die Städte und Gemeinden ihre grundsätzlich positive Haltung zum Jade-Weser-Port, der eine wichtige Maßnahme zur Stärkung der Wirtschaftskraft im Nordwesten darstellt.

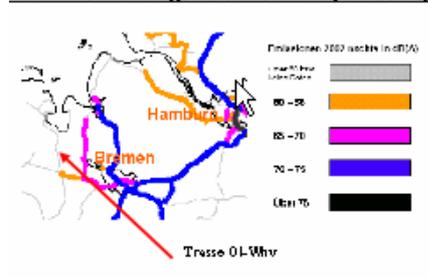
Gleichzeitig unterstreichen die Städte und Gemeinden in der Resolution allerdings, dass die Belastungen durch den Jade-Weser-Port auf das vertretbare Minimum reduziert werden müssen. In der Resolution heißt es hierzu: „Es ist erforderlich, dass der zusätzliche Verkehr auf Straße und Schiene mit möglichst geringen Belastungen für die anliegenden Städte, Gemeinden und Samtgemeinden und deren Bewohnerinnen und Bewohner verbunden wird. Hierzu wird es erforderlich sein, aktive und passive Lärmschutzmaßnahmen zu ergreifen. Diese Maßnahmen sind von den zuständigen Behörden - also insbesondere vom Bund beziehungsweise der Bahn AG - zu finanzieren.“

Die Städte und Gemeinden bitten eindringlich, frühzeitig und umfassend ein Konzept zur Beschränkung negativer Auswirkungen im Verkehrsbereich zu entwickeln. Dieses Konzept soll gemeinsam von Bund, Bahn, Land und den betroffenen Kommunen entwickelt werden.

Das Lärmschutzmaßnahmen in erster Linie auf dem politischen Wege angeschoben und umgesetzt werden müssen, war auch Tenor beim Mitte September in Hannover geführten Gespräch mit Bahnchef Hartmut Mehdorn, der größtes Verständnis für das Anliegen der betroffenen Kommunen hat.

Herr Mehdorn hat in diesem Gespräch betont, dass die derzeit zur Verfügung stehenden Bundesmittel für Lärmsanierung kaum ausreichen, um den eingeforderten Bedarf zu decken. So entfallen von den bundesweit insgesamt 100 Mio. Euro, lediglich 9 Mio. Euro auf Niedersachsen für Lärmschutzmaßnahmen an hoch belasteten Strecken (300 bis 350 Züge / pro Tag).

Emissionsdarstellung der Bahnstrecken (ohne JWP)



Auf der aufliegenden Folie ist zu erkennen, dass die Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven nicht zu den belasteten Strecken gehört, wenngleich die Steigerung durch den Jade-Weser-Port hier noch nicht berücksichtigt ist. Deshalb ist es um so wichtiger, dass allen Fraktionen weiter an einem Strang ziehen, damit auf politischem Wege Sondermittel für die vom Jade-Weser-Port betroffenen Streckenabschnitte zur Verfügung gestellt werden.

## A22 – Planungsstand

### A 22 - Planungsstand

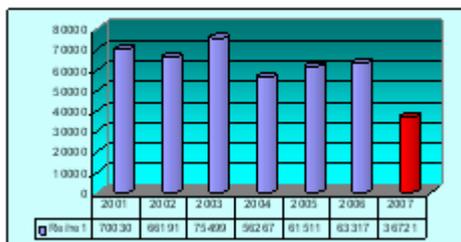


Inzwischen ist das Raumordnungsverfahren für die A22 gestartet. Seit gestern haben alle interessierten Bürger die Möglichkeit, sich über den Planungsstand der A22 zu informieren und dazu Stellungnahmen abzugeben. Die Unterlagen sind im Internet bereits verfügbar und in den betroffenen Gemeinden also auch in Rasteder Rathaus voraussichtlich ab dem 22. Oktober einzusehen.

Das jetzt eingeleitete Raumordnungsverfahren soll im Frühjahr 2008 mit der „Landesplanerischen Feststellung“ beendet werden, die das nachfolgende Planfeststellungsverfahren vorbereitet. Erst darin wird es zu immer detaillierteren Trassenplanungen kommen.

## Freibad-Saison 2007

Entwicklung der Besucherzahlen im Freibad



Aufgrund des überaus mäßigen Sommers verlief die Freibadsaison mit insgesamt 36.721 Besuchern nicht zufriedenstellend. Während im vergangenen Jahr noch der Juli mit nahezu 32.000 Besuchern die Saison fast alleine gerettet hat, konnten in diesem Jahr im Juli und August jeweils nur gute 9.200 Gäste gezählt werden. Wieder einmal hat sich in diesem Jahr gezeigt, dass sich die Besucherzahlen im Freibad nur schwer kalkulieren lassen, da der Besuch in erster Linie vom Wetter abhängig gemacht wird.